

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Robert Eschricht (AfD)

vom 15. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Juni 2023)

zum Thema:

Internationales Literaturfestival Berlin – Vergangenheitsbewältigung

und **Antwort** vom 04. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Juli 2023)

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Herrn Abgeordneten Robert Eschricht (AfD)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 15858

vom 15.06.2023

über Internationales Literaturfestival Berlin – Vergangenheitsbewältigung

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wann wandten sich wie viele Mitarbeiter des Internationalen Literaturfestivals Berlin (ilb) 2022 erstmals mit welchen konkreten Vorwürfen gegenüber dem damaligen Festivalleiter Ulrich Schreiber „in einer E-Mail an Kulturstaatsministerin Claudia Roth (Grüne), Kultursenator Klaus Lederer (Linke) und [...] die Peter-Weiss-Stiftung“¹?

Zu 1.: Insgesamt acht Mitarbeitende des internationalen literaturfestivals berlin (ilb) hatten sich mit einer E-Mail vom 24.08.2022 an die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SenKultGZ), die Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH und den Vorstand der Peter-Weiss-Stiftung für Kunst und Politik e.V. gewandt, um Missstände beim ilb aufzuzeigen und um Unterstützung zu bitten.

2. Wann und wie reagierte der Senat auf den Hilferuf der Mitarbeiter des ilb 2022?

¹ Marie Frank: [Ausbeutung zwischen den Zeilen](https://www.taz.de/16092022/ausbeutung-zwischen-den-zeilen), taz.de, 16.09.2022.

Zu 2:

Nach Bekanntwerden der Beschwerden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ilb hat die SenKultGZ zusammen mit der BKM unverzüglich auf verschiedenen Ebenen Gespräche mit allen Beteiligten geführt.

3. Wer führte wann und mit welchem Ziel eine „Supervision“² beim ilb durch?

Zu 3.:

Von September 2022 bis Ende März 2023 führte die P+O Gesellschaft für Personal- und Organisationsberatung mbH einen Supervisionsprozess durch. Die konkreten Ziele dieser „Supervision“ wurden zwischen Peter-Weiss-Stiftung für Kunst und Politik e.V. und P+O Gesellschaft für Personal- und Organisationsberatung mbH vereinbart und sind der SenKultGZ nicht bekannt.

4. Wie verlief die „Supervision“³ und mit welchem Ergebnis endete sie?

Zu 4.:

Die SenKultGZ war am Supervisionsprozess nicht beteiligt und kann die Ergebnisse nicht bewerten.

5. Inwieweit hat der Senat Vorwürfe von Mitarbeitern konkret untersucht, wonach „Wutausbrüche“⁴ und „Kündigungsandrohungen“⁵ seitens des Festivalleiters zum Alltag gehörten? Zu welchem Ergebnis kamen die Überprüfungen des Senats?

6. Inwieweit hat der Senat Hinweise konkret untersucht, wonach das Verhalten des Festivalleiters gegenüber seinen Mitarbeitern „zu Angstzuständen, Schlaflosigkeit, Herzrhythmusstörungen und Zusammenbrüchen“⁶ führte? Zu welchem Ergebnis kamen die Überprüfungen des Senats?

Zu 5. und 6.:

Um die konkreten Vorwürfe zu prüfen, hat die SenKultGZ zusammen mit der BKM im Herbst 2022 Gespräche mit den Mitarbeitenden und der ehemaligen Leitung des Festivals geführt. Die Fördergeber kamen zu dem Ergebnis, dass eine Veränderung der Strukturen und Abläufe des Festivals notwendig war, um auf eine positive Arbeitskultur hinzuwirken.

7. Welche Personal- oder Beschwerdestellen gibt es aktuell beim ilb?

² Julia Encke: [Nach dem Rücktritt](#), taz.de, 24.03.2023.

³ Ebd.

⁴ Marie Frank: [Ausbeutung zwischen den Zeilen](#), taz.de, 16.09.2022.

⁵ A. a. O.

⁶ A. a. O.

Zu 7.:

Seit März 2023 gibt es einen gewählten Betriebsrat, der die Interessen der Mitarbeitenden vertritt. Zudem soll eine Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz-Beschwerdestelle zeitnah eingerichtet werden.

8. Welche Personal- oder Beschwerdestellen gab es im April 2022 beim ilb und inwiefern beschäftigte man sich dort mit „einem Dossier“⁷, in welchem Mitarbeiter ihre Vorwürfe gegenüber Festivalleiter Schreiber gesammelt hatten?

9. Inwiefern war die interne Auseinandersetzung mit dem „Dossier“⁸ erfolglos, so dass sich die Mitarbeiter des ilb im August 2022 an die Politik wenden mussten?

Zu 8. und 9.:

Im April 2022 war der Vorstand des Trägervereins als Personalstelle für die Mitarbeitenden zuständig. Einen Betriebsrat gab es zu dem Zeitpunkt nicht. Inwiefern sich der damalige Vorstand mit dem genannten „Dossier“ befasst hat und mit welchem Ergebnis, kann die SenKultGZ nicht beantworten.

10. Inwieweit ist die Behauptung zutreffend, dass beim ilb „mehr als 40 Personen nur ehrenamtlich arbeiten“⁹?

Zu 10.:

Der Trägerverein engagiert für den Festivalzeitraum ehrenamtlich tätige Personen, die das Team bei der Durchführung der Veranstaltungen unterstützen. Nach Auskunft des ilb werden in diesem Jahr in der Sektion Kinder- und Jugendliteratur voraussichtlich 25 und im Rahmen des Abendprogramms 40 Personen ehrenamtlich tätig sein.

11. Wie viele Personen waren 2022 im Rahmen des Internationalen Literaturfestivals Berlin (ilb) tätig und wie viele davon arbeiteten ehrenamtlich?

Zu 11.:

Nach Auskunft des ilb waren 2022 im Rahmen des Festivals 95 Personen tätig. Davon waren 46 Personen ehrenamtlich tätig.

12. Wie viele Personen waren 2021 im Rahmen des Internationalen Literaturfestivals Berlin (ilb) tätig und wie viele davon arbeiteten ehrenamtlich?

⁷ A. a. O.

⁸ Ebd.

⁹ Marie Frank: [Ausbeutung zwischen den Zeilen](https://www.taz.de/16.09.2022/Ausbeutung-zwischen-den-Zeilen), taz.de, 16.09.2022.

Zu 12.:

Nach Auskunft des ilb waren 2021 im Rahmen des Festivals 118 Personen tätig. Davon waren 69 Personen ehrenamtlich tätig

13. Wie viele Personen waren 2020 im Rahmen des Internationalen Literaturfestivals Berlin (ilb) tätig und wie viele davon arbeiteten ehrenamtlich?

Zu 13.:

Nach Auskunft des ilb waren 2020 im Rahmen des Festivals 118 Personen tätig. Davon waren 62 Personen ehrenamtlich tätig.

14. Wie viele Personen waren 2019 im Rahmen des Internationalen Literaturfestivals Berlin (ilb) tätig und wie viele davon arbeiteten ehrenamtlich?

Zu 14.:

Nach Auskunft des ilb waren 2019 im Rahmen Festivals 131 Personen tätig. Davon waren 75 Personen ehrenamtlich tätig.

15. Wie viele Personen waren 2018 im Rahmen des Internationalen Literaturfestivals Berlin (ilb) tätig und wie viele davon arbeiteten ehrenamtlich?

Zu 15.:

Nach Auskunft des ilb waren 2018 im Rahmen des Festivals 85 Personen tätig. Gemäß vorliegenden Verträgen gab es keine ehrenamtlich Tätigen.

16. Inwieweit hat die Senatsverwaltung den „Vorwurf prekärer Arbeitsverhältnisse“¹⁰ beim ilb überprüft? Zu welchen Ergebnissen ist sie gekommen?

Zu 16.:

Siehe Antwort zu 5. und 6.

17. Erreichten den Senat zwischen 2017 und 2022 Beschwerden ausgehend von Mitarbeitern des ilb im Hinblick auf den Führungsstil des Festivalleiters?

a) Wenn ja, wann und mit welchem Inhalt?

b) Wenn ja, wie wurde darauf seitens des Senats reagiert?

¹⁰ A. a. O.

18. Lagen dem Senat zwischen 2017 und 2022 Hinweise auf einen fragwürdigen Führungsstil des ilb-Festivalsleiters, Ulrich Schreiber, vor?

- a) Wenn ja, wann und welcher Art?
- b) Wenn ja, wie wurde darauf seitens des Senats reagiert?

Zu 17. und 18.:

Die SenKultGZ ist Zuwendungsgeberin und übernimmt nicht die Aufgaben einer Personalstelle. Dokumentierte Missstände lagen in dem Zeitraum 2017-2022 der SenKultGZ nicht vor.

Berlin, den 04.07.2023

In Vertretung

Sarah Wedl-Wilson
Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt